

Tagung & Exkursion

Urban Gardening in Kommunen

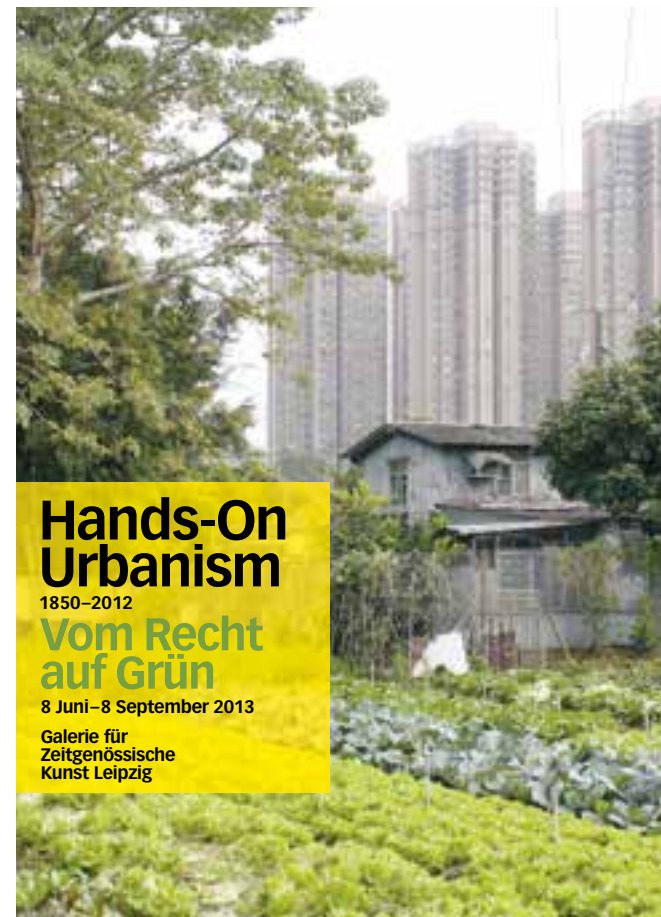
Die regenerative Stadt IV

Leipzig, Freitag, 28. Juni 2013



Foto: © Jakob Ottlinger, www.urbanfarmers.com

Ausstellung



Eine Ausstellung des Architekturzentrums Wien
Kuratiert von Elke Krasny

Eröffnung 7. Juni 2013, 19 Uhr

Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, GfZK-2
Karl-Tauchnitz-Str. 9-11, D-04107 Leipzig
T +49-341-140 81 0 **E** office@gfzk.de, www.gfzk.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa–So 12–18 Uhr
Mittwochs freier Eintritt.
Beide Ausstellungshäuser sind barrierefrei.

Die Leipziger Präsentation ist als Teil des Leipziger Gartenprogramms 2013 eine Kooperation mit der Stiftung Bürger für Leipzig, Heinrich-Böll-Stiftung und Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen. Die Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig wird durch die Stadt Leipzig, das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst und den Förderkreis der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig gefördert.

Information

Ort:
Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig, ǂ
Karl-Tauchnitz-Straße 11, 04107 Leipzig

Zeit:
Exkursion, Freitag, 28. Juni 2013, 10.00 – 13.00 Uhr
(max. 30 TN, Start, Galerie für Zeitgenössische Kunst)
Tagung, Freitag, 28. Juni 2013, 13.30 – 18.30 Uhr
Ausstellung, 8. Juni – 8. September

Verkehrsverbindungen
Ab Hauptbahnhof: Tram 10 in Richtung Löbnig bis Hohe Str.
(3 Stationen, ǂ), dann Fußweg 750 m, oder: Tram 11 in Richtung
Dölitz bis Hohe Str. (3 Stationen, ǂ), dann Fußweg 750 m
Ab Hauptbahnhof/Goethestr: Bus 89 Richtung Connewitzer Kreuz
bis Wächterstraße (5 Stationen), dann Fußweg ca. 200 m
Ab Hauptbahnhof Westseite: Tram 9 in Richtung Markkleeberg-
Westb bis Neues Rathaus, (3 Stationen), dann Fußweg ca. 400m

Anmeldung
Bitte melden Sie sich bis zum 21. Juni mit beiliegendem Formular
per Post oder Fax +49.30.285 34-109 an bzw. elektronisch unter
www.boell.de/veranstaltungen

Teilnahmebeitrag
20 € Tagung und Exkursion, 10 € Tagung; Ermäßigt: 10 € bzw.
5 € (Ermäßigung: Schüler/innen, Student/inn/en, Transferempfan-
ger/innen). Bitte überweisen Sie bis zum auf folgendes Konto:
Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft,
BLZ 100 205 00, KtNr. 3 07 67 01, Kennwort: PBI00395

Fachkontakt
Sabine Drewes,
Referentin für Kommunalpolitik und Stadtentwicklung
E drewes@boell.de **T** +49.30.285 34-249

Information
Andrea Meinecke, Referat Kommunalpolitik und Stadtentwicklung
E meinecke@boell.de **T** +49.30.285 34-233

Eine Kooperation mit:
Stiftung Bürger für Leipzig und
Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Veranstaltungen Foto-, Ton- und Filmaufnahmen von Rundfunksendern sowie für Veröffentlichungen der Heinrich-Böll-Stiftung und ihrer Partner gemacht werden können.

Heinrich-Böll-Stiftung	Schumannstraße 8	+49.30.285 34-0
Die grüne politische Stiftung	10117 Berlin	www.boell.de

Anmeldung

Urban Gardening in Kommunen

Die regenerative Stadt IV

Leipzig, Freitag, 28. Juni 2013

Hiermit melde ich mich verbindlich an

- Ich komme zur **Exkursion** um 10.00 Uhr
- Ich komme zur **Tagung** um 13.30 Uhr
- Ich möchte Informationen und Einladungen zum Themenbereich «Stadtentwicklung» erhalten.

☐ Frau ☐ Herr

Name

Institution/Organisation

Anschrift

Telefon/Fax

Email

☐ dienstlich ☐ privat

Wir speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank. Diese werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Sie können jederzeit deren Nutzung widersprechen. Ihre Daten werden dann umgehend gelöscht.

- Ich bin einverstanden, dass meine Daten gemäß den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen gespeichert werden.

Datum/Unterschrift

Urban Gardening in Kommunen

Die regenerative Stadt IV

Urbanes Gärtnern ist en vogue. Überall sprießen Gemeinschaftsgärten aus dem Boden, werden Baumscheiben am Gehwegrand begrünt. Die Initiativen reichen von Tomaten in Blumentöpfen bis hin zu kommerziellen Gewächshäusern auf Hochhausdächern. Verschiedene Motive leiten die Akteurinnen und Akteure: der Wunsch nach autonomer Nutzung von Freiflächen, eine neue Nähe zur Natur, das Interesse an gesunder Ernährung und Nahrungsmittelproduktion, die Lust an gemeinschaftlicher Aktivität. Das städtische Gärtnern ist cool und für jüngere Leute oftmals ein Einstieg in politisches Engagement. Das urbane Gärtnern wird zum Gegenstand von Stadtplanung und Kommunalpolitik. Auch Biodiversität gewinnt in Städten an Bedeutung. Wie können Politik und Stadtverwaltung die neuen Gärtnerinnen und Gärtner unterstützen? Welche Raumkonflikte ergeben sich aus dem eigenwilligen Gartentrend? Welche Rolle spielen das urbane Gärtnern und die urbane Landwirtschaft für die regenerative Stadt der Zukunft?

Über die Reihe:

«Die regenerative Stadt» ist eine Serie von Tagungen (etwa drei pro Jahr) in verschiedenen Bundesländern, die durch den Austausch unter Kommunalpolitiker/innen und anderen Aktiven Umsetzungsstrategien voranbringen will. Die Ausrichtung ist prinzipiell bundesweit. Die Serie verbindet Tagungen mit Exkursionen. Sie schlägt die Brücke vom Konzept der regenerativen Stadt des World Future Council (WFC) zur Praxis und präsentiert europäische *best practices* ökologischer bzw. regenerativer Kommunalentwicklung. Die Idee der regenerativen Stadt wird aus der Perspektive kommunaler Praxis kritisch hinterfragt. Jede Tagung in dieser Reihe hat eine Einführung zur regenerativen Stadt durch den World Future Council und steigt in eines der Schlüsselthemen regenerativer Stadt- und Gemeindeentwicklung ein. Die Reihe soll sowohl Fortbildung als auch Diskussionsforum zu kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien sein.



Programm

Freitag, 28. Juni 2013

- 10.00

Exkursion (Treffpunkt: Galerie für Zeitgenössische Kunst)
Urbanes Gärtnern in Leipzig
Offener Garten Annalinde, Bürgerbahnhof Plagwitz,
Alte Gärtnerei Lützner Straße
Leitung: Michael Berninger
- 13.00

Mittagessen mit selbst angebautem Gemüse
(nur für Exkursionsteilnehmende)
- 13.30

Anmeldung
- 14.00

Begrüßung
Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung
Stefan Schönfelder, Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung
Sachsen
- 14.15

Intro
Die regenerative Stadt
Stefan Schurig, World Future Council, Hamburg
- 14.30

Urbanes Gärtnern zwischen Hightech und neuer Nähe zur Natur
Inputs:
Andrea Baier, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis,
München
Rebecca Woywod, UrbanFarmers AG, Zürich
Fragen und Diskussion
Moderation: Sabine Drewes, Heinrich-Böll-Stiftung
- 15.30

Kaffeepause
Einführung in die Ausstellung «Hands-on-urbanism»
Elke Krasny, Kuratorin
- 16.15

Urbane Landwirtschaft, urbanes Gärtnern und Biodiversität in der Stadt: 2 Beispiele
Ulrike Linhsen, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat
Andernach (angefr.)
Jakob Ottilinger, Initiative für Zeitgenössische Stadtentwicklung, Leipzig
Moderation: Stefan Schönfelder, Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung
Sachsen

- 17.15

Podiumsdiskussion:
Urbanes Gärtnern auf dem Vormarsch in Kommunen?
Diskussion:
Marta Villalba, Internationale Gärten Dresden
Inge Kunath, Leiterin des Amtes für Stadtgrün und Gewässer,
Stadt Leipzig
Rebecca Woywod, UrbanFarmers AG, Zürich
Ulrike Linhsen, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Stadtrat
Andernach (angefr.)
Moderation: Marco Schrul, Heinrich-Böll-Stiftung
Thüringen

- 18.30

Imbiss & Ausstellung

- 20.00

Buchvorstellung:
«Die Stadt der Commonisten»
Gespräch u.a. mit Andrea Baier, Herausgeberin,
Inga Kerber, Fotografie und David Voss, Gestaltung
(Das Buch erscheint im transcript Verlag, Frühjahr 2013)

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
BERLIN

Urban Futures 2050
Szenarien und Lösungen für das Jahrhundert der Städte

Schriften zur Ökologie, Band 18

Urban Futures 2050

Szenarien und Lösungen für das
Jahrhundert der Städte

Herausgegeben von der Heinrich-
Böll-Stiftung

Berlin, Mai 2011, 176 Seiten

ISBN 978-3-86928-057-8

Das 21. Jahrhundert ist das «Jahrhundert der Städte». Bis 2050 werden etwa 80 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Es verwundert nicht, dass utopische Stadtentwürfe wieder Konjunktur haben: Angesichts von Klimawandel, Umweltkrise und rapider Urbanisierung ist die Zukunft weniger denn je als bloße Verlängerung der Gegenwart denkbar. Schafft die Weltgemeinschaft nicht den Übergang zu CO₂-neutralen Städten, einer ressourcenschonenden Produktionsweise und nachhaltigen Lebensstilen, werden sich ökologische Krisen und ökonomische Schocks, Armut und Erosion der Gesellschaft verschärfen. Die kommende epochale Transformation der Industriegesellschaft braucht die moderne Stadt als ihr Zentrum. Wie müssen die Szenarien aussehen, damit sie positive Gestaltungsenergie freisetzen? Namhafte Expertinnen und Experten skizzieren in diesem Sammelband die wichtigsten Trends.

Bestellung: Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

T 030-2 85 34-0 F 030-2 85 34-109 E buchversand@boell.de

W www.boell.de/publikationen

Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Schumannstraße 8
10117 Berlin